

Pressemitteilung

Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung verleiht Übersetzerpreise

Zum 24. Mal verleiht die Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung während der Frankfurter Buchmesse 2015 ihre Übersetzerpreise. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung.

Der Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis (€ 15.000) geht dieses Jahr an Hainer Kober. Er hat zahlreiche bedeutsame erzählende Sachtexte aus den unterschiedlichsten Themenbereichen mit ebenso viel literarischem Feingefühl wie Akribie und Fachkenntnis in ein herausragendes Deutsch übertragen. Darunter u.a. Bücher von Oliver Sacks, Stephen Hawking, Antonio Damasio und John Keegan.

Moshe Kahn erhält den Jane Scatcherd-Preis (10.000 €) für seine Übersetzung von Stefano d'Arrigo's „Horcynus Orca“. Dieser Roman galt lange als unübersetzbar. 2015, vierzig Jahre nach Erscheinen, gelang es Kahn, das monumentale Buch in einer deutschen Fassung vorzulegen, die das sizilianische Italienisch des Originals mit seinen Dialekten und Phonemen in Reichtum, Vielfalt und feinsten Nuancen überzeugend wiedergibt. Seine Übertragung ist weltweit die erste dieses einzigartigen Werkes der europäischen Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts - allein dieser Umstand lässt die Meisterleistung des Übersetzers erahnen.

Den Paul Scheerbart-Preis (€ 5.000) erhält in diesem Jahr Rainer G. Schmidt, Übersetzer und Lyriker, für seine Übersetzung „Ausgewählter Gedichte“ von Wallace Stevens. In seiner Übertragung der Gedichte des „unbekannten Klassikers der modernen amerikanischen Lyrik“ gelingt es Schmidt, einen Weg „zwischen akkurater Wiedergabe und poetischer Annäherung“ (NZZ, Stefana Sabin) zu finden.

Berlin, Mai 2015